

CAROLE, 9, WURDE IM REAGENZGLAS GEZEUGT

«Ich bin doch ein ganz normales Kind!»



Zeit für Kater Moritz

Als Einzelkind genießt Carole die volle Aufmerksamkeit der ganzen Familie. Dazu gehört natürlich auch Kater Moritz.

Wie ist das, wenn ein Kind im Reagenzglas gezeugt wird? Susanne und Armin Jungi aus Diessenhofen TG hatten sich vor rund 15 Jahren dazu entschieden. Geboren wurde ein wahrer Wildfang. Und Carole versteht eigentlich gar nicht, «warum alle so ein Drama machen».

VON KARIN MÜLLER

CAROLE HAT EIN DICHTES PROGRAMM: Tennis, Hip-Hop, Einradfahren, Klavier, Meitlriege und noch drei beste Freundinnen – das ist alles sehr zeitintensiv. Deshalb muss sie in einer Stunde auch gleich wieder los. Und vielleicht bleibt sie über Nacht bei einer Kollegin. «Sie gerät wirklich total nach dem Vater», schmunzelt Mutter Susanne. Der sei ebenfalls dynamisch und gerne unterwegs.

CAROLE IST DER SONNENSCHIN der Familie, ein Einzelkind und ein absolutes Wunschkind. Der Wunsch nach einem Kind war so gross, dass Susanne und Armin Jungi keine Mühe scheuten, um sich diesen zu erfüllen. Nach drei Fehlgeburten erwog das Paar eine Adoption. Armin Jungi: «Wir besuchten mehrere Veranstaltungen, verwarfen die Idee aber rasch wieder.» Viele Vermittler-Organisationen hätten schlicht unseriös gewirkt.

EIN KNICK IN DER GEBÄRMUTTER verunmöglichte es vermutlich Susanne Jungi, auf normalem Weg schwanger zu werden. In jungen Jahren hatte sie bereits drei Fehlgeburten erlitten. «Ich liess mir die Eileiter durchblasen und unterzog mich einer Gebärmutter Spiegelung», erzählt sie. «Doch alles nützte nichts. So kamen wir auf die In-vitro-Fertilisation (IVF).» Nach einem ersten Arztgespräch war klar, dass auch mit dieser Methode die Chance einer Schwangerschaft bei nur 20 Prozent lag. Dennoch wollten es die beiden probieren.

«**ICH WAR RICHTIG AUFGESTELLT** beim ersten Mal und total überzeugt, dass ich sofort schwanger werden würde», sagt Susanne Jungi. Als dann nach zwei Wochen plötzlich die Regel einsetzte, brach die Frau zusammen. «Es

war ein totaler Schock für mich. Die Realität hatte mich wieder eingeholt und ich erlebte eine sehr depressive Phase.» Es folgten insgesamt sechs IVF-Eingriffe innerhalb von drei Jahren. Eine Belastung auch für die Beziehung des Paares.

DANN – ALS SUSANNE 38 WAR – empfahl der Arzt die damals neue ICSI-Methode (siehe Seite 56). «Wir hatten nichts mehr zu verlieren und probierten», erzählt Armin Jungi. Gleichzeitig war den beiden klar: Es war der allerletz-



Ganz der Vater.

Carole liebt ihr Einrad und ist wie ihr Papa gerne unterwegs.



Beim sechsten Versuch hats geklappt. Susanne und Armin Jungi mit ihrem Sonnenschein Carole.

te Versuch. «Wir hatten beide von Beginn weg ein gutes Gefühl. Alles fand in einer total entspannten Atmosphäre statt. Es war kurz vor Weihnachten, und wir fühlten uns so richtig relaxed.»

AM DREIKÖNIGSTAG – DEM

6. JANUAR 1997 – hatte Susanne Jungi einen Arzttermin. «Plötzlich hörte ich aus dem Labor Jubel: «Juhuuuuuu.» Die Praxisassistentin kam mit einem überglücklichen Lächeln und sagte, dass es dieses Mal offenbar geklappt habe.

DAS GANZE PRAXISTEAM hatte mitgefiebert. Und tatsächlich bestätigte der Arzt die Diagnose: sie war endlich schwanger! Um die werdende Mutter zu schonen, schrieb er sie sofort arbeitsunfähig. Und endlich, am 11. September 1997, wurde Carole geboren. Die Eltern waren damals 39 und 44 Jahre alt.

OBWOHL DIE IN-VITRO-FERTILISATION für viele Menschen noch ein Tabuthema ist, hatte die Familie Jungi nie ein Geheimnis um die Zeugungsart von Carole gemacht. Und für die Tochter selbst ist es das Normalste der Welt. Armin Jungi: «Viele Leute kamen auf uns zu und sagen «toll, dass ihr das gemacht habt.» Für Armin und Susanne Jungi haben sich die Strapazen auf jeden Fall tausendmal gelohnt.

WER AUCH eine IVF-Zeugung erwägt, sollte jedoch bedenken: Es wird psychisch und finanziell für einige Zeit eine Belastung. Das bestätigt auch das Ehepaar Jungi. «Und man muss sich bewusst sein, dass es eventuell auch nicht klappt», ruft Armin Jungi die Zeiten der Erfolglosigkeit in Erinnerung.

Mehr Info: www.kinderwunsch.ch